

DJK– SPORT FÜR BEGEGNUNG



PROJEKT FLÜCHTLINGE

-BEST PRACTICES-

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Die **DJK Eintracht Coesfeld-VBRS** organisierte im Sommer 2015 ein großes Benefiz-Fußballturnier, den Ball der Nationen. Vereins- sowie Hobbykicker und Flüchtlinge traten in 18 gemischten Mannschaften gegeneinander an. Gespielt wurde barfuß oder in Socken. „Das war eine Bedingung, weil es nicht möglich war, für alle Schuhe zu besorgen“, so der Geschäftsführer.

In Dülmen können Flüchtlinge bis zu ihrer Zuweisung in eine feste Unterkunft zweimal die Woche am Sportangebot der **DJK Dülmen** teilnehmen. Dauerhaft zugewiesene können in verschiedenen Abteilungen mittrainieren. „Es soll kein ‚Inselcharakter‘ entstehen, deshalb werden die Flüchtlinge in bestehende Mannschaften aufgenommen“, erklärt der Fußball-Abteilungsleiter. Seit Oktober bietet die DJK außerdem im Kontakt mit dem Kreisjugendamt Coesfeld und in Kooperation mit dem Kinderwohnheim Dülmen für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge Sport an.

Bei **DJK Spvgg Herten** spendete die Fußball-Jugendabteilung im Sommer jede Menge Bälle, Trikots, Hosen und Stutzen für Flüchtlinge. „Wir möchten helfen, wo wir können, bieten Flüchtlingen gerne die Möglichkeit, bei uns Fußball zu spielen“, sagt der Fußballjugendleiter.

Bei der **DJK Hüthum-Borghees** kicken in der neu gegründeten Hobbymannschaft DJK'ler gemeinsam mit Flüchtlingen. Damit sie zum Training gelangen, sorgt der Trainer persönlich für einen Abholdienst mit dem Auto.

Auch bei der **DJK GW Nottuln** wird gekickt. Ein Vereinsmitglied bietet an einem Nachmittag der Woche ‚Fußballspielen‘ an. „Integration ist der Hauptgedanke dabei. Generell ist jeder, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, herzlich eingeladen mitzuspielen“, so der Initiator, der mit den ausländischen Mitspielern viel deutsch spricht, um die neue Sprache zu üben.

Die Bogensportabteilung der **SG DJK Rödder** möchte ihren Sport speziell unbegleiteten Flüchtlingskindern ab 9 Jahren näher bringen. „Bei uns steht der Spaß und die Begeisterung für unseren Sport im Vordergrund“, sagt die Abteilungsleiterin. Von einem gemeinsamen Training profitieren ihrer Meinung nach auch die Jugendlichen aus Rödder, die einfach mal ‚über den Tellerrand hinausschauen‘.

Auch bei der **DJK Senden** können Flüchtlinge zum Tischtennistraining völlig unkompliziert einfach dazukommen. „Ein Schläger wird gestellt, Tischtennisplatten sind da, Übungsleiter sind vor Ort – schon kann’s losgehen“, so der Jugendwart.

Die **DJK Vierlinden** hat vor, eine Volleyballgruppe für bzw. mit Geflüchteten anzubieten. Ironie des Schicksals: In der Turnhalle sind jetzt Flüchtlinge untergebracht. „Wir hoffen, dass sich die Lage im nächsten Jahr entspannt und wir die Volleyballgruppe bald starten können“, sagt der Vorsitzende der DJK Vierlinden.

Eine Bitte: Berichten Sie über bereits laufende Bewegungs- und Sportangebote für/ mit Flüchtlingen in Ihrem Verein. Der DV Münster möchte weiteren DJK-Vereinen Möglichkeiten aufzeigen und ihnen Mut machen, auch bei sich selbst solche oder ähnliche Angebote zu schaffen.

Es wäre ja schön, wenn viele weitere Vereine gute Ideen bekommen und Sportangebote entwickeln, die Flüchtlingen und Asyl suchenden Menschen zeigen, dass sie willkommen sind und sie sich bald Zuhause fühlen.

Melden Sie sich gerne unter info@djk-dv-muenster.de.